

Für Gerlinde Kretschmann ist Singen Wellness

Mitgliederversammlung des Netzwerks „Singende Krankenhäuser“ in der Waldseer Akutklinik Urbachtal

Von Sabine Ziegler

BAD WALDSEE - Gerlinde Kretschmann ist passionierte Sängerin und stellt ihre Alt-Stimme seit bald einem Vierteljahrhundert dem Kirchenchor Laiz zur Verfügung. Weil sie dem Gesang so viel Positives abgewinnen kann, hat die Gattin des Ministerpräsidenten auch die Schirmherrschaft übernommen für den 400 Mitglieder starken Verein „Singende Krankenhäuser“. Am Samstag hielt die Initiative ihre Mitgliederversammlung in der Waldseer Akutklinik Urbachtal ab, die als erstes oberschwäbisches Haus aufgenommen wurde in dieses internationale Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen.

Gerlinde Kretschmann berichtete der „Schwäbischen Zeitung“ von ihrer Passion, dem Singen. „Egal ob alleine daheim, in meinem Kirchenchor bei geistlichem Liedgut oder wenn ich meinem Enkel Julius ein selbst getextetes Lied vorsinge und er darüber wegschlummert: Das Singen bereichert mein Leben, weil es mich und andere berührt und es mir rundherum gut tut – das ist Wellness für mich“, weiß die pensionierte



Für ihr Engagement als Schirmherrin wurde Gerlinde Kretschmann ein vielstimmiges „Dankeschön“ gesungen.

FOTO: SABINE ZIEGLER

Lehrerin, die deshalb auch mit ihren Schülern „immer gerne und viel“ gesungen habe.

Als der Gatte noch Freizeit gehabt habe, sangen auch er und die Tochter im Laizer Kirchenchor – inzwischen hält hier Gerlinde Kretschmann alleine die Stellung und verpasst nach Möglichkeit keine einzige Probe. Dafür verlässt die bodenständige Gattin des Landesvaters auch schon mal vorzeitig einen Empfang, wie am

Freitag nach der Eröffnung der Pfahlbauten-Ausstellung in Bad Schussenried. Kretschmann: „Weil es mir einfach wichtig ist!“

Viel Raum fürs Singen

Gesungen wurde auch bei der Versammlung im Kurgelände, die von 40 Mitgliedern des Netzwerks „Singende Krankenhäuser“ besucht wurde: beim „Dankeschön“ für die Arbeit der Schirmherrin kurz nach Eröff-

nung, in den Pausen und bei einem öffentlichen Gesangsvortrag am Abend in der Spitalkirche. Für die Zertifizierung der Akutklinik Urbachtal als neues Mitglied beim Netzwerk „Singende Krankenhäuser“ gab's am Vormittag freundlichen Beifall im Saal. Hier hatten unter anderem Bürgermeister Roland Weinschenk, Amtsvorgänger Rudolf Forcher, der frühere Bäderdirektor Klaus Gretzinger und Chefarzt Dr. Thomas Sapper vom örtlichen Krankenhaus Platz genommen.

Dr. Volker Reinken, Chefarzt der Akutklinik, und Geschäftsführer Dr. Christoph Löschmann wiesen in ihren kurzen Ansprachen auf die große Bedeutung des Gesangs bei Krankheitsprävention und -bewältigung hin. Deshalb gebe man dem Singen auch im Therapiealltag des Privatkrankenhauses für Psychosomatik und Psychotherapie ausreichend Raum. Reinken: „Wer eine Depression kuriert, für den ist es ein wichtiger Schritt, wenn er beim Singen tief Atem holt und damit erstmals wieder etwas aus sich herauskommt.“

Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung, bei der am Nachmittag nichtöffentlich die vereinsüblichen Regularien abgearbeitet wurden,

wollte die Initiative genau auf jene positiven Aspekte gemeinsamen Singens aufmerksam machen.

Dem Verein gehören neben vielen Einzelpersonen auch 70 Einrichtungen an. Seit 2009 engagiert sich das Netzwerk in Deutschland, Österreich und der Schweiz deshalb für das Angebot von Singkreisen in Gesundheitseinrichtungen. Gemeinsames Singen komme als „Urbedürfnis des Menschen“ der Gesundheit zugute und trage zur besseren Bewältigung von Erkrankungen bei.

Davon können Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen ein Lied singen, die in der Akutklinik Urbachtal erfolgreich therapiert werden. Der Gesang helfe dabei, mit den Selbstheilungskräften des Körpers in Kontakt zu kommen und negative Gefühle wie Angst, Ohnmacht und Isolation zu überwinden. Zudem gelinge mithilfe der Gesangsgruppen auch der „Brückenschlag zwischen Therapie und Alltag“, weil er den Betroffenen nach stationärem Aufenthalt auch ein Nachsorgeangebot an ihren Heimatorten ermögliche.

Weitere Infos unter www.singende-krankenhaeuser.de